U14 weiblich Mannschaft qualifiziert sich für Deutsche Meisterschaft

(von Steffen Bigalke)

Vom 09.-12.09. fand in Magdeburg die Norddeutsche Meisterschaft der unter 14 – jährigen Mädchen statt. Zehn Mannschaften kämpften um den Meistertitel sowie die vier Qualifikationsplätze für die Deutsche Vereinsmeisterschaft 2010. Für das Torgelower Landesmeisterteam war es in dieser Altersklasse die letzte Chance. Nach längerem Kopfzerbrechen entschied sich der Mannschaftsleiter gegen die taktische Aufstellungsvariante für die DWZ Reihenfolge. Also an 1 unsere Gastspielerin von den Mecklenburgern Springern, **Constanze Wulf**. Dahinter **Anne Schünemann, Luisa Schrötter** und **Vanessa Rais**.

Als Setzlistennummer sechs war der Topfavorit, und späterer Norddeutscher Meister, TuRa Harksheide der erste Gegner. Lange konnten unsere jungen Damen den Vergleich ausgeglichen gestalten, doch leichte Ungenauigkeiten führten dann zur 1:3 Niederlage. **Luisa** gewann ihre Partie und holte sich hier das Selbstvertrauen, wodurch sie dann eine nie erwartete Turnierleistung brachte. In Runde zwei hieß der Gegner Lübecker SV. Dem jüngsten Team des Turniers ließen die Ueckerstädter kaum ein Chance. 4:0. Danach kamen die Schachpinguine Berlin. Im letzten Jahr musste man hier ein 1:3 quittieren und sich vom Podium verabschieden. Die Revange gelang eindrucksvoll. Erneut brachte **Luisa** uns in Führung und **Vanessa** baute diese aus. Wie auch schon in der Vorrunde stellte **Anne** den Sieg sicher. **Constanze** trennte sich Remis. Nun fehlte noch ein Sieg zur Qualifikation, und ich hatte keinerlei Bedenken, dass irgendwas schief geht, da gerade **Luisa** und **Vanessa** zu Höchstform aufliefen.

Qualifikation 1. Akt

Gegen Oesede bestand dann die Möglichkeit den Sack zu zumachen. Irgendwie begann nun das Nervenflattern, nachdem wir dreimal in Folge knapp scheiterten. **Constanze, Anne, Luisa** stellten relativ einfach Figuren ein, dafür brachte **Vanessa** ihre wohl bisher beste jemals gespielte Partie! Doch leider nur 35 Züge lang, dann schaffte sie das Kunststück bei Mehrfigur und 30 Bonussekunden pro Zug die Bedenkzeit zu überschreiten. Erst mal aufmunternde Worte, da diese Null ja auf Grund der anderen Stellungen nicht groß ins Gewicht fällt. Doch auch Oesede wackelt plötzlich! **Luisa** nutzt die Chance in ein Endspiel König – König + Randbauer + „falschen“ Läufer ins Remis abzuwickeln und auch **Constanze** kann sich gegen eine wesentlich stärkere Gegnerin ins Unentschieden retten. Nur **Annes** Gegenüber ließ sich nicht mehr beschummeln.
1:3, nächste Möglichkeit in Runde 5.

Qualifikation 2. Akt

Tiefes Durchatmen nach der Auslosung. Es geht nicht gegen Diogenes Hamburg, welche gerade Harksheide bezwungen haben. Laut Setzliste erhalten wir den „einfachsten“ möglichen Gegner mit Blau – Weiß Leegebruch. Sieg, und alles ist gegessen. Und wieder lagen die Nerven blank. **Anne** will gleich in der Eröffnung vorlegen. Das Figurenopfer ist aber leider unkorrekt. Auch **Constanze** und **Luisa** stehen etwas schlechter. Aber **Vanessa** hat eine Figur mehr. Was machen die Kontrahenten um Platz 4? Lingen liegt, eigentlich erwartungsgemäß, relativ schnell gegen Harksheide zurück. Beim Duell zwischen den Schachelschweinen Hamburg und den Berliner Pinguinen gehen die Hansestädter in Führung. Es zeichnet sich aber ein 2:2 ab.
Kurze Blitztabelle: Momentan reicht sogar ein Unentschieden.
Luisa verbessert nach und nach ihre Stellung und gewinnt eine Qualität. Für das 1:0 sorgt mit einer weiteren tollen Partie **Vanessa**. Lingen muss das 0:2 in Kauf nehmen und verabschiedet sich aus dem Kampf um die ersten vier Plätze. Gleiches gilt auch für die Schachelschweine und die Schachpinguine, welche sich 2:2 trennen. Somit fällt die Entscheidung um Platz 4 im direkten Vergleich zwischen Torgelow und Leegebruch. Nach dem nächsten Blick auf die Bretter zog dann endlich etwas Entspannung bei mir ein. Wir lagen zwar virtuell 1:2 hinten, aber **Luisa** hatte 2 Türme gegen Läufer! Nachdem dann **Constanze** und **Anne** ihre Partien aufgeben mussten, erhöhte **Luisa** durch einen Turmeinsteller sowie extreme Zeitnot noch ein Mal das Herzinfarktrisiko ihres Trainers! Mit 10 - 15 Sekunden auf der Uhr wurden die nächsten Zügen ausgeführt. Zu unserem Glück blitzte die Brandenburgerin mit und stellte die Dame ein. Somit konnte sich **Luisa** nicht nur über ihre 4,5 Punkte freuen sondern die gesamte Mannschaft feierte die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft!

Herzlichen Glückwunsch!